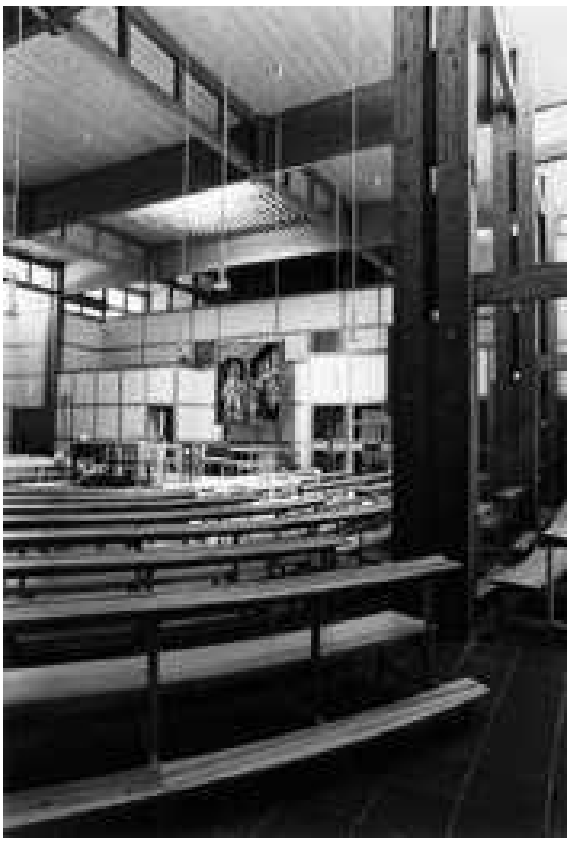


© Atelier Spalt

Salvatorkirche am Wienerfeld

Wienerfeldgasse 11
1100 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
Johannes Spalt

BAUHERRSCHAFT
Erzdiözese Wien

FERTIGSTELLUNG
1979

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

„Die strenge, axiale Anordnung und das symbolische gemeinsame Dach aus Holz sollen Ruhe und Geborgenheit vermitteln. Es war mein Wunsch, Gemeinschaft durch Planung und Gestaltung zu fördern“, schreibt Johannes Spalt zu seinem Konzept.
In Wirklichkeit handelt es sich um viel mehr: Die Typologie des voralpenländischen Streckhofes und die traditionsreiche Technologie des Fachwerkbaus ergeben mit der Transformation in eine neue Anwendung ein architektonisch vielfältiges, lebendiges Gebilde, das tatsächlich durch den riesigen Schirm des Daches Ruhe ausströmt, ohne ins Rurale oder sogar Regionale abzugleiten.
Der „Dreiklang“ von Gerüst, Haut und Licht ist ein Produkt langer räumlicher Erfahrung. „Klassisch“, im Sinne der Moderne, ist auch das Umfeld der Kirche gestaltet: der Vorhof, die Mauern der Sockel, die mit jedem Schritt das Besondere des Baus sichtbar machen. Das Triptychon von Herbert Boeckl hat hier einen würdigen Aufstellungsort gefunden.

Salvatorkirche am Wienerfeld

DATENBLATT

Architektur: Johannes Spalt
Bauherrschaft: Erzdiözese Wien

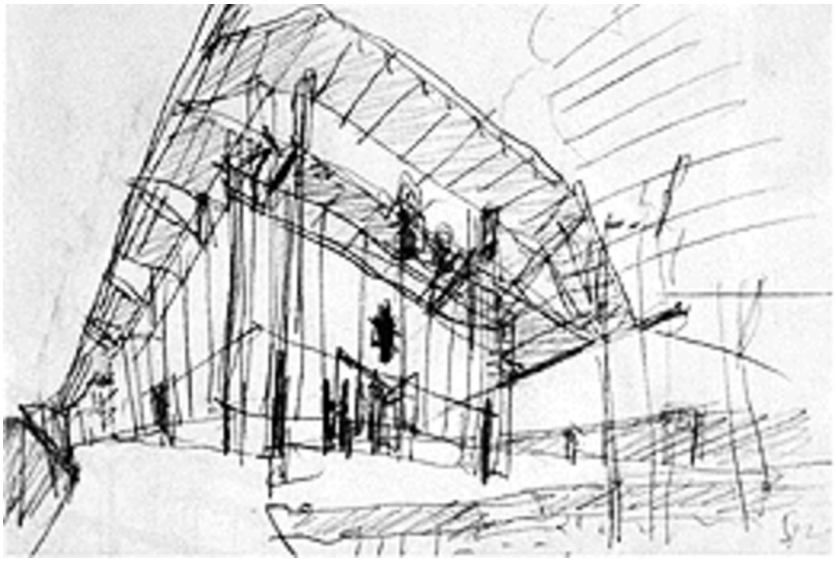
Funktion: Sakralbauten

Ausführung: 1976 - 1979

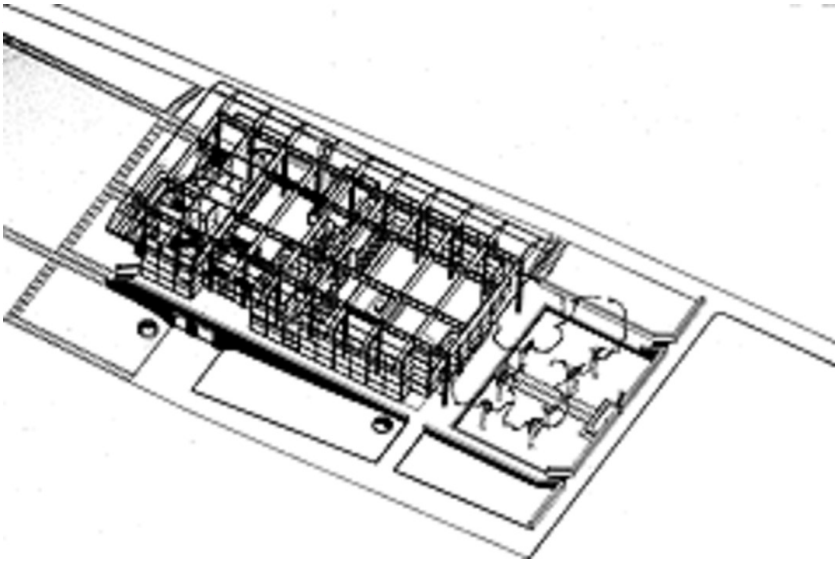
WEITERE TEXTE

Holz lehrt bauen, Otto Kapfinger, zuschnitt, Samstag, 15. September 2007

Salvatorkirche am Wienerfeld



Schaubild



Axonometrie